

Ich ♥

ÖKO STADT MOOSBURG

 ödp



Kommunalwahl 2020

Personen und Programme für Moosburg und den Landkreis

Mitmachen

STADTRATSWAHL



Klimaneutralität – das ist heute die Herausforderung auf allen Ebenen. Nicht nur in der großen Weltpolitik, sondern auch und vor Allem in unseren Kommunen. Eine stark wachsende Stadt wie Moosburg kann sich diesem Thema nicht weiter entziehen, denn unser aller Zukunft hängt zu sehr davon ab: Verkehrswende, Energiewende, Artenschutz, fairer Welthandel, ..., die Agenda ist lang. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben im vergangenen Jahr mit ihrem überwältigenden Votum für das ödp-initiierte Artenschutz-Volksbegehren eindrucksvoll klar gemacht, dass diese Themen top aktuell sind und auf der Tagesordnung unserer Kommunalparlamente stehen sollten.

Doch im Moosburger Stadtrat wurde aus diesem klaren Wählervotum bislang nur wenig Konkretes in die Wege geleitet. Bei der Initiierung von Maßnahmen hat das Amt des Bürgermeisters eine entscheidende Rolle: Stadtratsmehrheiten richten sich oft an seiner Meinung und seinen Initiativen aus. Deshalb wird die Zukunft Moosburgs in entscheidenden Fragen maßgeblich von dieser Rolle abhängen: Weder ausgewiesene Selbstdarsteller, noch eigenbrötlerische Einzelkämpfer oder gar Populisten können diese Aufgabe meistern. Denn eine mittelgroße Verwaltung teamorientiert zu führen und täglich zu neuen Höchstleistungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, will gelernt sein. Ich stelle mich dieser Herausforderung und Verantwortung gerne!

Moosburger Bürgerprogramm konkret:

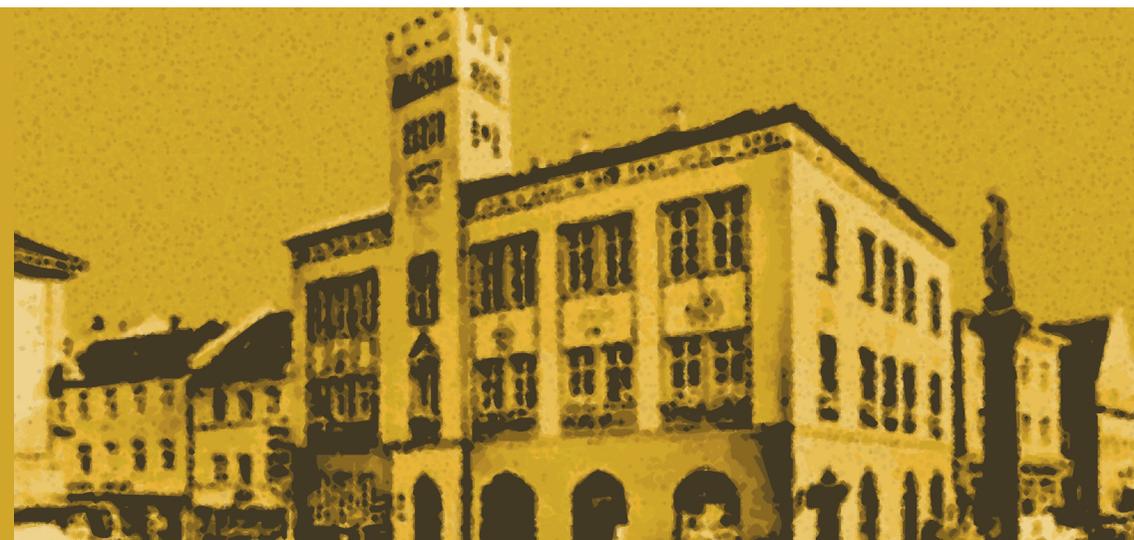
- Umwandlung des Stadtkerns in eine Begegnungszone für ALLE
- Urbane Entwicklung des Areals „alte Polizei“, Drogeriemarkt als Innenstadtmagnet
- Einführung eines intelligenten Parkleitsystems: Verkehrs-Lenkung gemäß aktueller freier Stellplatzverfügbarkeiten zur Minimierung von Parkplatzsuchverkehr
- Barrierefreiheit auf allen wichtigen Fußgänger-Routen in der Innenstadt sowie in allen öffentlichen Gebäuden
- Mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, z.B. durch zusätzliche Sitzmöglichkeiten und mehr Stadtbegrünung
- Proaktive Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften
- Flughafen
 - 3. Startbahn niemals!
 - Messung des gefährlichen Ultrafeinstaubs
 - Unterstützung der Massenpetition „AufgeMUCKt“ zum Stopp der Subventionierung des Flugverkehrs!
- Ausrufung des Klimanotstandes auch in Moosburg:
 - sofortige Ausrichtung aller Aktivitäten am 1,5°-Ziel
 - verbindliche Klima-Auswirkungsanalyse vor neuen städt. Maßnahmen
 - jährlicher Rechenschaftsbericht mit Zielerreichung
- Mehr Direkte Demokratie bei wichtigen Entscheidungen durch
 - Proaktive Einleitung von Ratsbegehren



Mitbestimmen. Für ein aktives Stadtleben.

JÖRG KÄSTL
Krankenkassenfachwirt,
Stadtrat, BM-Kandidat

Platz 701



Technik, Öko? Logisch!

STADTRATSWAHL



Flächendeckendes Breitband-Internet und verträglicher Mobilfunk – diese Forderungen sind heute nicht mehr wegzudenken. Aber geht das auch ökologisch? Natürlich! Denn ein moderner Breitbandanschluss ist die Voraussetzung für Dinge wie Homeoffice und Videokonferenzen. Beides spart unnötige Fahrten bzw. Flüge und schont damit das Klima. Von der gewonnenen Zeit profitiert hingegen die ganze Familie: Gerade noch in der Videokonferenz mit dem Geschäftspartner auf einem anderen Kontinent und jetzt schon mit den Kindern auf dem Weg in das Familienbad, das ist für mich sinnvoll genutztes Breitband! Wer moderne Kommunikation lieb gewonnen hat, möchte auch auf sein Smartphone nicht verzichten. Muss man auch nicht, wenn die Planung von Mobilfunk-Infrastruktur mit der nötigen Sorgfalt und vor allem verträglich für Mensch und Umwelt erfolgt: Statt der aktuell gängigen starken Sendeanlagen, benötigen wir viel mehr ein engmaschiges Netz an Basisstationen mit niedriger Sendeleistung, fernab von Schulen und Kindergärten und das natürlich ohne 5G! Vernetzte Technik hilft uns auch bei der Energiewende - „Smart Grids“ und „IOT“ heißen hier die Schlüsseltechnologien: intelligente, über das Internet gesteuerte Stromnetze und zeitlich flexible Strom-Verbraucher wie Waschmaschinen oder Ladestationen, die erst dann starten, wenn im Netz ausreichend Stromreserven zur Verfügung stehen. Natürlich aus regenerativen Energien!

Moosburger Bürgerprogramm konkret:

- Attraktivität des Standortes Moosburg durch die digitale Infrastruktur steigern:
 - Lückenlose Versorgung aller Ortsteile mit schnellem Internet
 - Als Basis für mehr Home-Office-Arbeitsplätze
- Digitalisierung der öffentlichen Einrichtungen vorantreiben, damit Behördengänge auch von zu Hause aus erledigt werden können
- Einführung intelligenter Stromnetze und Haushaltsgeräte, zur optimalen Nutzung regenerativer Energien zu dem Zeitpunkt, wo sie zur Verfügung stehen
- Nachhaltige Konzeption für einen verträglichen und flächendeckenden Mobilfunk.
- Einführung einer „Smart City“ App für Dein Smartphone: „Wenn Du in 30 Minuten mit dem Fahrrad losfährst, bist Du schneller am Ziel, als - bei aktueller Verkehrslage - mit dem Auto.“



Moderne Technik
ökologisch
nutzen.

DIRK SCHRÖDER
IT Systemingenieur

Platz 702





Eine Familie „managen“ ist heutzutage nicht einfach, auch wegen der stetig steigenden Lebenshaltungskosten. Egal ob alleinerziehend oder mit zwei berufstätigen Elternteilen: Voraussetzung dafür ist eine adäquate und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung.

Wir benötigen verbesserte Ansätze, z.B. Grundschulen mit einem gebundenen Ganztageskonzept: Das bietet Eltern mehr Flexibilität und Schüler*innen durch gezielte Förderung mehr Chancengleichheit. In Moosburg zeichnet sich bereits heute die Notwendigkeit für ein drittes Schulzentrum ab. Schon bei der Planung müssen hier Ganztages-Konzepte berücksichtigt werden, z.B. in Form von ausreichend dimensionierten Sporteinrichtungen und einer Schul-Mensa mit zeitgemäß zubereitetem Essen: saisonal ausgewählt, aus der Region und fair gehandelt, nach Möglichkeit in Bio-Qualität sowie natürlich frisch zubereitet.

Andererseits finden junge Leute trotz guter Ausbildung und regeltem Einkommen oftmals keine bezahlbare Wohnung in Moosburg. Für wenig attraktive Unterkünfte sind vergleichsweise hohe Summen aufzubringen. Die Stadt ist deshalb zum Handeln aufgefordert: städtischen Baugrund nicht (mehr) an kommerzielle Unternehmen vergeben, sondern selbst bauen sowie Baugenossenschaften und private Baugemeinschaften fördern.

- Umstellung der Mittags-Verpflegung an den Moosburger Schulen:
 - saisonal ausgewählt, regional bezogen
 - fair gehandelt
 - nach Möglichkeit in Bio-Qualität
 - frisch zubereitet
- Bessere Planung der Schulbus-Kapazitäten, so dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler verbessert wird:
 - Sitzplatzgarantie für Alle
 - Anschnallpflicht
- Dauerhaft: Keine weiten Veräußerungen städtischer Baugrundstücke:
 - Vergabe nur noch auf Erbpacht
 - soweit rechtlich möglich, nach Einheimischen-Modellen
- 3-Säulen Modell zur Förderung des Wohnungsbaus:
 - Neubau von gefördertem Wohnraum durch die Stadt selbst. Ziel: 30 neue Wohneinheiten pro Jahr
 - Bevorzugte Vergabe von Erbpachtgrundstücken an (ggf. zu gründende) Wohnbaugenossenschaften
 - Vergabe von Erbpachtgrundstücken direkt an private Bauherren bzw. Bauherrengemeinschaften (Vermeidung zwischengeschalteter Bauträger)

Lebenswert und bezahlbar wohnen.



DANIELA ZANGL
IT Fachfrau



Nahverkehr, auch Nachts

STADTRATSWAHL



Viele Moosburger pendeln täglich. Für Klima und Umwelt sind Bus und Bahn die bevorzugte Wahl. Aber: Züge halten in Moosburg zu selten, sind oft unpünktlich und überfüllt oder fallen gleich ganz aus. Völlig unzureichend sind außerdem unsere Stadtbusse, denn sie fahren unregelmäßig und oftmals Fahrgästen aus verspäteten Zügen vor der Nase davon. Immer lauter werden deshalb die Rufe nach einer Kompletterneuerung unserer ÖPNV-Infrastruktur. Da hilft es wenig, mal die eine oder andere neue Linie – außerhalb der Schulbuszeiten - einzuführen. Es braucht viele mutige Lösungen, um eine ganzheitliche Verkehrswende voranzubringen: Schnelle Direktverbindungen in alle Stadt- und Ortsteile im 20-Minutentakt, mit Anschluss-Garantie für verspätete Züge am Moosburger Bahnhof. Und das Ganze natürlich auch spätabends.

Apropos Bahnhof: Morgens – vor Abfahrt des Zuges noch schnell einen Kaffee trinken oder eine belegte Semmel kaufen? Geht nicht, denn ein Café oder auch nur ein Kiosk sind am Moosburger Bahnhof Fehlanzeige. Die Stadt ist hier als Eigentümerin gefordert, für einen attraktiven Bahnhof zu sorgen, damit das Zugfahren mehr Spaß macht und das Warten erträglich wird. Ein weiterer Klassiker: spät abends in München und der letzte Zug - kurz nach Mitternacht - ist weg. Eine „Nachtschwärmer-Verbindung“ analog der Spät-S-Bahn wäre klasse, denn bis 5 Uhr morgens warten ist keine wirkliche Alternative.

Moosburger Bürgerprogramm konkret:

- Modernisierung des Bahnhofs durch die Stadt: Schaffung eines schönen Aufenthalts im Bahnhof mit Lounge, Café und Kiosk
- Start einer ÖPNV-Offensive:
 - Aufbau eines modernen Stadtbus-Systems
 - durchgängiger einheitlicher Taktbetrieb von 5-24 Uhr
 - Einbeziehung aller Ortsteile
 - im 20-/40-Minuten-Takt (Haupt-/Nebenverkehrszeiten)
 - 5 weitere Landkreis übergreifende Express-Buslinien (Erding, Flughafen, Ampertal, Pfaffenhofen, Mainburg)
- Klimagerechte Weiterentwicklung der Bahnlinie München-Landshut:
 - 20-Minutentakt für Regionalexpress-Züge von Moosburg nach München bzw. Landshut
 - 20-Minutentakt für Regionalbahnen (in beide Richtungen, mit allen Unterwegshalten zwischen Landshut und Freising)
- Zusätzliche Bahnanbindung von und nach München während der Nachtstunden
- Förderung des Stadtlebens:
 - überdachte Sitzmöglichkeiten zum Treffen und Verweilen, auch auf dem Plan
 - mehr Parkbänke und Tische für die Innenstadt
 - Disco und Café im Jugendhaus, auch für junge Erwachsene
 - ehrenamtliche Studentenkeipe
 - gepflegte Bolzplätze



Nahverkehr, auch Nachts

LEONARD KÄSTL
Informatik Student

Platz 704



Familienbad

STADTRATSWAHL



Gehen Sie auch so gerne Schwimmen oder gar in die Sauna? Ich liebe dieses Freizeitangebot für mich und meine ganze Familie. Aber es ist ein Unding, dazu in eine andere Stadt fahren zu müssen! Unsere Freisinger Nachbarn haben vorgemacht, wie es geht: ein neues, richtig dimensioniertes Familien-Kombi-Bad mit angelagerter Premium-Sauna-Landschaft – und das zu sehr familienfreundlichen Eintrittspreisen und Öffnungszeiten. Das Freisinger FRESCH ist tatsächlich richtig klasse geworden. Dass man damit richtig liegt, dafür sprechen auch die hohen Besucherzahlen dort. Und in Moosburg? Da konnte sich eine Stadtratsmehrheit bislang nur auf einen Ersatzbau für die seit Jahrzehnten nicht mehr zeitgemäße Schwimmhalle einigen. Sollen die Moosburger Familien wirklich weiterhin mit dem Auto in die Erdinger Therme fahren, wo sie Hundert Euro und mehr für einen Tageseintritt zahlen? Natürlich Nein! Denn ein richtig dimensioniertes, modernes Kombi-Bad mit Sauna wird auch in Moosburg zum Renner. Aber ist so etwas auch finanzierbar? Klar! Wir müssen nur endlich beginnen, die seit Jahren in den Bau von Autoverkehrs-Infrastruktur fehlgeleiteten Gelder richtig zu verwenden: Die versenkten Millionen für die Moosburger Westtangente sind leider schon ausgegeben, aber die Phantastereien von einer Großparkgarage unter dem Plan können wir noch stoppen. Geben Sie uns ein starkes Mandat dafür!

Moosburger Bürgerprogramm konkret:

- Erweiterung des heutigen Freibades zu einem Kombibad. Landschafts-verträgliche Situierung des neuen Hallenbades, direkt südlich anschließend an das heutige Freibad-Gelände:
 - 25-Meter Sport-Schwimmer-Becken mit 5 Bahnen
 - Freizeit-Becken mit Rutschen, Wildwasserkanal,...
 - Kleinkinderbecken
 - Moderner Saunabereich mit Innen-/Außen-Anlagen
 - Familienfreundliche Eintrittspreise und Öffnungszeiten
- Herstellung einer sicheren Fahrradwege-Infrastruktur aus dem Stadtgebiet zum Standort des neuen Bades (z.B. entlang des Mühlbach, siehe „Konzept Mühlbachtangente“, ödp 2014)
- Herstellung einer eng getakteten Bad-Bus-Linie vom Stadtgebiet zum neuen Bad im Rahmen der ÖPNV-Offensive Moosburg
- Grundsätzlicher Ausbau der Spiel und Sport-Möglichkeiten
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum durch „Vergrämung“ des motorisierten Individualverkehrs, mehr Stadtbegrünung und Stadtmöbel
- Förderung „Bienenfreundliche Gärten und Vorgärten“
 - Beratung durch die Stadtgärtnerei



Familienbad mit Sauna.

STEFANIE RAUTENBERG
Wirtschaftsdiplomingenieurin

Platz 705





**Moosburg 2030:
Wir brauchen Visionen.**

GEORG HOBMAIER
Mathematik-Student

Platz 707

**LebenFindetInnenStadt.
Für alle.**

MAXIMILIAN KUFER
Psychologie-Student

Platz 706



**ÖPNV,
kostenlos und 24/7.**

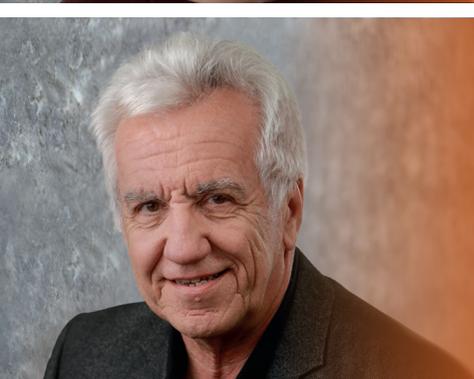
JULIAN KUFER
Lehramtsstudent

Platz 708

**Lebensraum
statt Versiegelung.**

KLARA LEHMANN
Heilpraktikerin

Platz 710



**Barrierefreiheit
geht uns alle an.**

GERHARD MAI
Baubiologe

Platz 709

**Zwei Bahnen reichen:
Koa Dritte!**

GABRIELE FALTERMAIER
Rentnerin

Platz 711



**Ökologisch handeln.
Zukunft schaffen.**

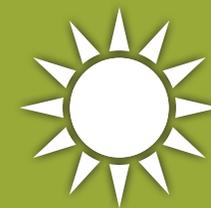
WALBURGA SCHÖNAUER
Finanzbuchhalterin

Platz 713

**Einhaltung der Flugrouten,
auch über Moosburg.**

FRANZ FALTERMAIER
Rentner

Platz 712

**JÖRG KÄSTL**

Krankenkassenfachwirt, Personalrat, Stadtrat, Finanzreferent

„Auch die Stadt Moosburg braucht eine sozial ausgerichtete und ökologische Politik, die für die Bewahrung der Lebensgrundlagen eintritt und die demokratische Erneuerung vorantreibt: Bürgermeister und Stadtrat arbeiten dazu transparent sowie Hand in Hand zusammen, denn Entscheidungen müssen rechtzeitig offen dargelegt werden und für die Bürger*innen jederzeit nachvollziehbar sein. Das Stadtoberhaupt ist zusammen mit der Stadtverwaltung erster Dienstleister für Alle. Ich stelle mich dieser Herausforderung und Verantwortung, zumal ich jung genug bin, Moosburg für mehr als nur eine Legislaturperiode proaktiv voranzubringen!“

Kreisrat und Physiker Manfred Reuß ist seit 40 Jahren im Bereich der Forschung zu erneuerbaren Energien tätig. Die Schwerpunkte sind Solarenergie und oberflächennahe Geothermie. Beide Felder sind die Stützpfeiler einer klimaverträglichen Versorgung bei Strom und Wärme im Gebäudebereich, da sie praktisch ohne CO₂-Emissionen auskommen.

Der von der Wissenschaft vorhergesagte Klimawandel ist inzwischen in unserem Alltag angekommen. Er wird von allen ernstzunehmenden gesellschaftlichen Gruppen anerkannt. Die Umsetzung der Energiewende wird heute von Bürgern aller Altersstufen, insbesondere aber von der Jugend (Fridays-for-Future) vehement gefordert. Bundes- und Landespolitik legen zwar Rahmenbedingungen fest, die praktische Umsetzung muss jedoch kommunal stattfinden. Im Landkreis Freising ist außer einem Beschluss vom März 2007, bis 2035 klimaneutral zu werden, in Sachen Umsetzung praktisch nichts passiert. Das muss sich ändern.

Das sind unsere Ziele für die Zukunft

- konsequente Umsetzung der Energiewende im Landkreis: 100 % Erneuerbare Energien bereits bis 2030
- Ausarbeitung eines Konzeptes mit Maßnahmen und Zeitplan
- unmittelbarer Start der Umsetzung von Maßnahmen
- jährliche Erfolgskontrolle und Nachsteuerung durch Priorisierung und Verstärkung der Anstrengungen
- Umstellung aller landkreiseigenen und kommunalen Gebäude auf Erneuerbare Energien (insbesondere deren Strombezug)
- Verkehrswende als grundlegende Maßnahme der Energiewende



**Ich mag die Sonne:
Die einzig saubere Energie.**

MANFRED REUSS
Dipl.-Physiker, Kreisrat, Wolfersdorf

Artenschutz



KREISTAGSWAHL

Zu den größten Herausforderungen unserer Zeit zählen zweifelsohne der Umwelt- und Artenschutz. Befeuert auch durch zunehmendes Interesse jüngerer Menschen, hat dazu ein Umdenken eingesetzt: Ungebremstes Wachstum und bedingungsloser Wohlstand - auf Kosten der überwiegenden Mehrheit der Weltbevölkerung - stehen nicht mehr im Vordergrund. Es ist ein globales Umdenken erforderlich, das weit über die Einflussmöglichkeiten von Gemeinde-, Stadt- oder Kreispolitik hinausgeht. Aber auch im Kleinen sind Maßnahmen sinnvoll, die uns dem Ziel näher bringen: Miteinander, in vertrauensvoller Zusammenarbeit, hin zu mehr Nachhaltigkeit und ohne gegenseitige Schuldzuweisungen. Umwelt-, Arten- und Klimaschutz kann gelingen, wenn jeder einzelne bereit ist, etwas an sich selbst, seiner Bequemlichkeit und seinem Konsumverhalten zu ändern. Die Politik muss dazu ein Klima des Aufbruchs schaffen und verhindern, dass Lobbyverbände weitere Gräben aufreißen.

Das sind unsere Ziele für die Zukunft

- Schaffung einer parteiübergreifend unterstützten Grundlagen-Konzeption für den Arten- und Umweltschutz im Landkreis
- Pflege einer Gesprächskultur, die den Weg für Umsetzungen bereitet
- Förderung des 30%-Zieles zur Umstellung auf Biolandwirtschaft: schrittweise Einführung von Bio- und Fair Trade-Lebensmitteln in den durch den Landkreis betriebenen Schul- und Verwaltungskantinen
- Stärkung der Vorbildrolle des Landkreises bei der energetischen Sanierung seiner Liegenschaften
- Unterstützung und Beratung der Kommunen durch das Landratsamt

Express-Busnetz



KREISTAGSWAHL

Während andernorts gute Konzepte entwickelt und umgesetzt wurden, um den Pkw-Verkehr zu reduzieren, ist in unseren ländlichen Gemeinden eine Mobilität ohne Auto praktisch unmöglich. Brauchbare Angebote für Bus- und Bahnverbindungen fehlen. Eltern fungieren häufig als „Taxi“, denn Schülerinnen und Schüler müssen auch vom Nachmittagsunterricht abgeholt werden. Da steht oftmals kein Bus mehr zur Verfügung. Auch ältere Menschen sind deshalb häufig auf Fahrdienste von Angehörigen angewiesen. Umso wichtiger ist jetzt ein zuverlässig funktionierendes, eng getaktetes Netz an Express-Buslinien für den gesamten Landkreis. Denn Umfragen haben ergeben, dass Zuverlässigkeit und Häufigkeit einer Busverbindung ebenso entscheidend für deren Nutzung sind wie die Schnelligkeit. Darum benötigen wir eine landkreisweite Priorisierung des Busverkehrs: Vorrangspuren und intelligente Ampelschaltungen überall dort, wo der Bus sonst unnötig Zeit verlieren würde.

Das sind unsere Ziele für die Zukunft

- Express-Busnetz zur Anbindung aller Landkreismunicipalitäten an die Zentren und Bahnhöfe, auch Landkreisgrenzen überschreitend
- Taktbetrieb von 5 - 24 Uhr, verdichtet zu den Reisezeiten von Schüler*innen und Pendler*innen
- Kostenfreie Beförderung von Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden
- Attraktive Fahrpreis-Strukturen auch für Berufstätige
- Intelligente Fahrgastinformation in Bussen und an Haltestellen: Echtzeitanzeige der nächsten Verbindungen und Anschlüsse

Ich mag die Natur:
Artenschutz hilft uns allen.

Dr. CHRISTIAN FIEDLER
Arzt, Kreisrat, Gigggenhausen

Platz 802

Ich mag den Bus:
Er löst das Eltern-Taxi ab.

ANGELA KERN
Dipl.-Elektroingenieurin, Fahrenzhausen

Platz 803

Digitalisierung



KREISTAGSWAHL

Die Digitalisierung ist eine Entwicklung, die das heutige wirtschaftliche Gleichgewicht ins Wanken bringen kann: Ein Thema, mit dem sich die Politik kompetent und zukunftsorientiert auseinandersetzen muss, um unseren Nachkommen – im Einklang mit Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit - die Zukunftschancen zu erhalten.

Das Wort Digitalisierung weckt in vielen Bürgern Ängste: im Beruf abgehängt zu werden, den Arbeitsplatz zu verlieren, von Anderen ausspioniert zu werden, vor dem Unbekannten. Dies kann durchaus real werden, wenn sich deutsche Unternehmen und allen voran die Politik nicht fundiert und strategisch mit der Digitalisierung auseinandersetzen.

Ich werde mich im Kreistag dafür einsetzen, dass der Landkreis Freising aus aktuellen Ängsten die Potentiale von morgen wachsen lässt und möglichen Gefahren gut vorbereitet begegnet. Gerade heutzutage brauchen wir den Mut, bekannte Wege zu verlassen und Neues zu wagen!

Das sind unsere Ziele für die Zukunft

- Das Thema Digitalisierung im Landkreis Freising umweltbewusst und zukunftsorientiert angehen
- Die Attraktivität des Standortes Landkreis Freising durch die digitale Infrastruktur steigern: Lückenlose Versorgung aller Landkreisteile mit schnellem Internet, auch als Basis für mehr Home-Office-Arbeitsplätze
- Die Digitalisierung der öffentlichen Einrichtungen vorantreiben, damit Behördengänge auch von zu Hause aus erledigt werden können
- Intelligente Steuerung des Verkehrs durch Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere als Basis für einen attraktiven ÖPNV

**Ich mag Digitalisierung:
Sie sichert uns die Zukunft.**

SOPHIE GRÄFIN VON BRÜHL
Projektmanagerin Digitalisierung, Freising

Platz 804

Moderne Mobilität



KREISTAGSWAHL

Viele junge Mitbürger*innen machen mit den Fridays-for-Future-Aktivitäten die drängenden Probleme des Klimawandels deutlich und fordern schnelles und konsequentes Handeln. Zukunftsthemen wie Artenschutz oder eine Energie- und Verkehrswende bekommen heute breite Rückendeckung in der Bevölkerung. Kern einer klimaverträglichen Neuausrichtung unseres Landkreises ist ein vielfältiges, ökologisches Mobilitäts-Angebot. Es ermöglicht - je nach Bedarf - eine optimale Lösung durch Bus- und Bahnverbindungen, zukunftsfähige E-Mobilität, Car-Sharing und Bike-Sharing.

Die Bahnstrecke durch unseren Landkreis ist völlig überlastet und zudem störungsanfällig. Dies nervt nicht nur die Fahrgäste, sondern führt durch Verspätungen und Zugausfälle auch zu großen volkswirtschaftlichen Schäden.

Der Ultrafeinstaub des Flugverkehrs gilt als besonders schädlich: Er dringt über die Lunge tief in den Körper ein und führt zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Demenz.

Das sind unsere Ziele für die Zukunft

- Landkreis-Expressbusnetz, getaktet, auch abends und an Wochenenden
- kostenloser ÖPNV für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende
- Neu- und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in hoher Qualität
- Radschnellwege für wichtige Verbindungen in unserem Landkreis
- Gleichberechtigung des Radverkehrs an Kreuzungen
- Ausbau der Bahnstrecke München–Moosburg zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Angebotskapazität (z.B. Express-S-Bahn)
- Messung der ultrafeinen Partikel (UFP) rund um den Flughafen: Erarbeitung und Umsetzung adäquater Maßnahmen durch die FMG

**Ich mag moderne
Mobilität:
Sie hilft dem Klima.**

FLORIAN PFLÜGLER
Lehrbeauftragter in Physik, Gemeinderat, Neufahrn

Platz 805



**Ich mag Bus & Bahn,
weil ich gerne klimafreundlich
unterwegs bin.**

EMILIA KIRNER Platz 806
Studentin Lebensmittelchemie, Freising



**Ich mag saubere Energie,
die regional aus Sonne und
Wind erzeugt wird.**

JOSEF BECK Platz 807
Lehrbeauftragter in Physik, Freising



**Ich mag ein Busnetz
mit dichtem Takt, auch abends
und am Wochenende.**

JULIA ELSINGHORST Platz 808
Reiseverkehrskauffrau, Neufahrn



**Ich mag gute Jugendarbeit,
durch die unsere Zukunft
gesichert wird.**

HEINRICH STADLBAUER JUN. Platz 809
Versuchingenieur Elektromobilität, Fahrenzhausen



**Ich mag bezahlbares Wohnen,
für das sich auch der Bauherr
„Landkreis“ engagiert.**

DANIELA ZANGL Platz 810
IT-Fachfrau, Moosburg

KREISTAGSWAHL



ANNA HINGE Platz 811
Studentin
NEUFahrn



ULRICH VOGL Platz 812
Dipl. Mathematiker, Stadtrat
FREISING



MANFRED WUTZ Platz 813
B. Eng., Elektroingenieur
ECHING



MONIKA HOBMAIR Platz 814
Pädagogin, Stadträtin
FREISING



JÖRG KÄSTL Platz 815
Krankenkassenfachwirt, Stadtrat
MOOSBURG



WALBURGA SCHÖNAUER Platz 816
Finanzbuchhalterin
MOOSBURG



FELIX BERGAUER Platz 817
Diplom-Kulturwirt
MASSENHAUSEN



Dr. URTE RIEGER Platz 818
Ärztin
ATTENKIRCHEN



MARKUS HIERETH Platz 819
Biochemiker
ECHING



UTE DROTHLER Platz 820
Assistentin der Geschäftsleitung
HALBERGMOOS



NORBERT NEIDHARDT Platz 821
Ingenieur
WOLFERSDORF



SUSANNE RAUSCHMAYR Platz 822
Lehrerin
ECHING



STEFAN HECHENBERGER Platz 823
Softwareentwickler
NEUFahrn



STEFANIE RAUTENBERG Platz 824
Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH)
MOOSBURG



WERNER ZACHARIAS Platz 825
Agraringenieur
FREISING



UTE REÜß Platz 826
Realschullehrerin
WOLFERSDORF



Dr. REINHOLD RECK Platz 827
Schulkoordinator
FREISING



ANNE HECHENBERGER Platz 828
Gymnasiallehrerin
NEUFahrn



PAUL FIGERT Platz 829
Bäckermeister
FREISING



DIRK SCHRÖDER Platz 830
IT-Systemingenieur
MOOSBURG



KREISTAGSWAHL



Platz 831

FREISING

GUNNAR WENDE
Pflegerachverständiger



Platz 832

FREISING

ANNELIE SCHWARZ
Gymnasiallehrerin



Platz 833

NEUFABRN

MORITZ REITZEL
Geschäftsführungsmittglied



Platz 834

HAAG

CHRISTIAN WELLER
Gymnasiallehrer



Platz 851

FREISING

BARBARA ENGL-SCHWEIGER
Diplom-Sozialpädagogin



Platz 852

FREISING

HANS GEORG SCHWARZ
Gymnasiallehrer i. R.



Platz 853

MASSENHAUSEN

LEON NISSEN
Student



Platz 854

FREISING

JOHANNA STADLER-SERVE
Redakteurin



Platz 835

NEUFABRN

ALEXANDRA PFLÜGLER
Gymnasiallehrerin



Platz 836

FREISING

KURT DILLER
Grundschullehrer i. R.



Platz 837

FREISING

ELKE DÜSBERG
Gymnasiallehrerin



Platz 838

MOOSBURG

LEONARD KÄSTL
Student der Informatik



Platz 855

ECHING

ALEXANDER KRIMMER
Dipl.-Ing. Univ., Energieberater



Platz 856

NEUFABRN

JOHANNA SCHEER
Teamleiterin Marketing



Platz 857

MOOSBURG

GEORG HOBMAIER
Student Mathematik



Platz 858

FREISING

HANS-JÜRGEN SCHEIFELE
Bankkaufmann



Platz 839

FREISING

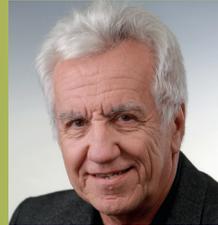
Prof. Dr. KARL AUERSWALD
Hochschullehrer



Platz 840

FREISING

ANNELIESE VOGL
Verwaltungsangestellte



Platz 841

MOOSBURG

GERHARD MAI
Baubiologe



Platz 842

FREISING

MARTIN BAUER
Berufsschullehrer i. R.



Platz 859

NEUFABRN

STEFAN ZANGENEID
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)



Platz 860

FREISING

MARKUS KELNHOFER
IT-Spezialist



Platz 861

FREISING

SYLVIA FIGERT
Regierungsamtsrätin a. D.



Platz 862

NEUFABRN

HERBERT FIEDLER
Ressourcenmanager



Platz 843

FREISING

UTA HUNSICKER
Dipl.-Ing., Agraringenieurin



Platz 844

NEUFABRN

Dr. CHRISTIAN WEBHOFER
Senior Scientist



Platz 845

FREISING

HUBERT SAILER
Dipl.-Ing. (FH)



Platz 846

FREISING

ANNABELL BABL
Studentin Humanmedizin



Platz 863

FREISING

SASCHA MARTERER
Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt



Platz 864

MOOSBURG

JULIAN KUFER
Student Lehramt



Platz 865

FREISING

LUDGER RICKERT
Sicherheitsbeauftragter



Platz 866

FREISING

HERBERT RAUCH
Realschullehrer



Platz 847

NEUFABRN

KARL BOCK
Notar a. D.



Platz 848

FREISING

PETER HELFERT
Diplom-Wirtschaftsingenieur



Platz 849

NEUFABRN

TINA DERSCH
Gymnasiallehrerin



Platz 850

FREISING

STEFAN HOBMAIER
Personalentwickler



Platz 867

NEUFABRN

LISA PONSE
Studentin Medien und Kommunikation



Platz 868

FREISING

MATTHIAS BIEDERBECK
Dipl.-Ing., Agraringenieur



Platz 869

FREISING

HEDWIG BAUER
Hausfrau



Platz 870

FREISING

WOLFGANG REINHARDT
Dipl.-Ing., Bauingenieur

Kommunalwahl am 15. März

So funktioniert's

Bei der Wahl der Kommunalparlamente können Sie

- maximal 24 Stimmen für den Stadtrat bzw.
- maximal 70 Stimmen für den Kreistag abgeben
- Ihre Einzelstimmen über Bewerber*innen **mehrerer Listen** verteilen
- einzelnen Kandidat*innen bis zu drei Einzelstimmen geben
- zusätzlich **bei einer Partei** das Listenkreuz ganz oben setzen, um damit alle (Rest-)Stimmen in der Listenreihenfolge zu vergeben
- nie mehr als 24 bzw. 70 Einzelstimmen vergeben, da Ihr Stimmzettel sonst ungültig wird!

Sie wollen mehr für den Klimaschutz tun?

Auch wenn Sie mit Ihren Einzelstimmen Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Listen ankreuzen, machen Sie bitte Ihr Listenkreuz zusätzlich bei der **LISTE 7 bzw. 8 ödp** - damit keine Stimmen verloren gehen!



Wahlvorschlag Nr. 7	
Kennwort	
	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
701	Jörg Kästl, Krankenkassenfachwirt, Stadtrat
702	Dirk Schröder, IT Systemingenieur
703	Daniela Zangl, IT Fachfrau
704	Leonard Kästl, Informatik Student
705	Stefanie Rautenberg, Wirtschaftsdiplomingenieurin
...	

Wahlvorschlag Nr. 8	
Kennwort	
	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
801	Manfred Reuß, Dipl.-Physiker, Kreisrat, Wolfersdorf
802	Dr. Christian Fiedler, Arzt, Kreisrat, Giggelhausen
803	Angela Kern, Dipl.-Elektroingenieurin, Fahrenzhausen
804	Sophie Gräfin von Brühl, Projektmanagerin Digitalisierung, Freising
805	Florian Pflügler, Lehrbeauftragter in Physik, Gemeinderat
...	

ödp Kreisverband Freising
Münchner Straße 34a
85377 Fahrenzhausen

Tel.: 08761 / 7279846
Email: info@oedp-moosburg.de
www.oedp-moosburg.de
www.facebook.com/oedp.moosburg